

Schönau im Schwarzwald

*Versuch einer historisch-basierenden
gegenwartskundlichen Beschreibung der Stadt*

Melanie Mauz



Abb. 1: Gesamtansicht von Schönau.

*Links Teile des Altstadtkerns, der durch den hohen Turm der katholischen Pfarrkirche markiert wird. Im Hintergrund rechts die 1927 errichtete evangelische Kirche mit dem Neubaugebiet. Die Häusergruppe ganz im Hintergrund rechts gehört bereits zum Ort Schönenberg, während die Streuhöfe auf der gegenüberliegenden Bergkuppe Teile des Weilers Entenschwand bilden.
(Foto: J.-W. Schindler)*

Bevölkerungsentwicklung

Die Zunahme der Bevölkerung in Schönau Mitte des 19. Jh. war eng verbunden mit seiner industriellen Entwicklung; die Erweiterung der Fabrikarbeit begünstigte den Zuzug fremder Arbeitskräfte. So stieg die Zahl der Einwohner von 1855 bis 1867 um 17,9% an und nahm damit eine Spitzenstellung unter den nachbarlichen Industriege- meinden Todtnau, Atzenbach und Zell ein; sie überstieg bei weitem die Entwicklung im Amtsbezirk Schönau mit nur 5%.

Auch die Auswanderungen von 62 Personen im Zeitraum 1832 bis 1852 nach Nieder- gang des Hausgewerbes und vor Beginn der eigentlichen Industrialisierung sowie dann nachfolgend bis 1901 von nur noch weiteren 26 Personen blieben ohne Auswirkung auf die positive Bevölkerungsentwicklung. Von (1804) 809 Einwohnern erhöhte sich die